

Amt für Bürger- und Ratsservice
Bezirksverwaltung Münster-Ost

Über Herrn Stadtrat Minas
i.V. für Herrn Stadtdirektor Paal

Anregung lfd. Nr. AnO/0021/2023 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Münster-Ost

„Erweiterung der Margaretenschule – Schulhof naturnah gestalten“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BV Münster-Ost regt an, die Schulhoffläche naturnäher und klimafreundlicher zu gestalten. Das Amt für Schule und Weiterbildung nimmt in Abstimmung mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit wie folgt Stellung:

Im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofs wurden die vielschichtigen Anforderungen an einen zeitgemäßen Schulhof abgewogen, miteinander verknüpft und sowohl gestalterisch als auch funktional umgesetzt.

Hinsichtlich Ihrer Anregung, den Schulhof naturnäher und klimafreundlicher zu gestalten, wurden bereits folgende Aspekte berücksichtigt:

Versiegelung / Entsiegelung von Flächen:

Die Größe der erforderlichen vollversiegelten Schulhofflächen bleibt trotz erhöhter Schülerzahlen beinahe gleich. Jedoch werden die dunklen Asphaltflächen zurückgebaut und neue Flächen in hellem Betonsteinpflaster hergestellt, wodurch sich die Flächen weniger aufheizen. Dort wo es möglich ist, werden teildurchlässige Beläge verwendet. Zudem werden mit dem Neubau über 300 qm überdachte Schulhoffläche geschaffen.

Die große zusammenhängende Pflasterfläche wird multifunktionale Anforderungen erfüllen:

- Aktive Spiel- und Bewegungsfläche für freies Spielen in jedem Alter der Grundschule, in den Pausen und nach dem Unterricht in der offenen Ganztagsbetreuung
- Inklusives Spielen auf der freien Fläche und barrierefreie Zuwegung zu den Spielangeboten
- Zusätzliche Stellplätze bei Veranstaltungen in der Schule
- Zufahrtswege für Wartung und Pflege von Gebäude, Außenanlagen und Vegetationsflächen
- Mögliche Rückhaltefläche für Regenwasser im Überflutungsfall (Starkregenereignis).

Der prägende und erhaltenswerte Baumbestand war maßgeblich für die Gestaltung des Schulhofes. Im beschatteten Bereich der bis zu 17 m breiten Baumkronen werden Spielangebote zum Klettern, Wippen, Schaukeln, Streetball und Ballspiel etc. gemacht. Die erforderlichen Fallschutzbeläge aus Sand, Holzschnitzel und Gummigranulat zählen zu den teil-/durchlässigen Belägen.

Bereits heute sind die Baumscheiben und die baumüberstandene Fläche entlang der Ostgrenze durch die spielerische Aneignung und Beanspruchung stark verdichtet. Die Standorte der Bäume werden verbessert: Die Baumscheiben werden vergrößert und in teildurchlässiger, wassergebundener Wegedecke ausgeführt. In der baumüberstandenen Fläche im Osten werden gezielt platzierte Spielangebote mit Fallschutzbelag aus Holzschnitzeln den Kronentraufbereich sprich den Wurzelbereich der Bäume entlasten und die Verdichtung verringern. Ein Kompromiss, denn eine Unterpflanzung wird in den intensiv genutzten Bereichen nicht bestehen können. Gleichzeitig bleibt das Spielen zwischen den Bestandsbäumen gegeben. Holzschnitzel als Fallschutzmaterial, sowie der lockere Baumbestand verstärken den naturnahen Charakter dieses Bereiches.

Naturerfahrung / Naturnaher Schulhof:

Um einen dauerhaft funktionalen und interessanten naturnahen Spielplatz bzw. Schulhof zu ermöglichen, sind bestimmte Grundvoraussetzungen notwendig. Wichtig dabei ist vor allem eine ausreichende Schulhoffläche, damit sich die naturnahen Bereiche mit viel Vegetation immer wieder erholen können.

Da der Schulhof in den Pausenzeiten intensiv von vielen Schülerinnen und Schülern genutzt wird, hat die Erfahrung gezeigt, dass sich die naturnahen Bereiche, insbesondere die Vegetation, nicht dauerhaft entwickeln können. Der große Wert der Außenanlagen an der Margaretenschule ist der Baumbestand. Vegetationsflächen sind nur in den Randbereichen bedingt möglich.

Für den Abriss des alten und für die Errichtung des neuen Klassentraktes im Süden müssen Bäume weichen. Ein Teil kann auf dem Grundstück durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen werden. Der weniger intensiv genutzte und ruhigere Bereich südlich des Neubaus wird überwiegend aus Rasenfläche, Sträuchern und wenigen Baumpflanzungen bestehen. Hier werden eine Lesecke mit Sitzsteinen und auch der Schulgarten mit Hochbeeten verortet.

In den Hochbeeten können die Schülerinnen und Schüler selbst gärtnern und zum Beispiel Gemüse anbauen. So kann den Schülerinnen und Schülern die Natur und der bewusste Umgang mit Lebensmitteln nähergebracht werden.

Gez.
Ehling
Amtsleiter